

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 22 (1954)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Vom unmittelbaren Dasein gekostet : Wolfgang Cordan : Tage mit Antonio  
**Autor:** Argo, Jack

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vom unmittelbaren Dasein gekostet

*Wolfgang Cordan: Tage mit Antonio*

1954, Verlag Eremiten-Presse, Frankfurt/Main, Ginnheimer Landstrasse 143 (Die Erzählung ist in sich abgeschlossen, gehört aber zu einem grösseren Buche «Die Terrasse», das demnächst im Karl Rauch Verlag, Düsseldorf, erscheinen wird.)

«Jenseits der Alpen (von Italien aus gesehen. Der Rez.) ist alles verhüllt: der Himmel, die Leiber, die Beweggründe.» Das stellt der Amsterdamer Kontorist Adriaan ten Holt in seinem Italientagebuch fest, nachdem ihn die Liebe eines jungen Mannes, ihn den verheirateten, mehr als vierzigjährigen, durchaus «normalen» Mann, in südlichen Breiten regelrecht überfallen hat. Alle Stadien hat er durchlaufen müssen, um mit diesem Erleben fertig zu werden, er, der stolze «Nördling», wie er sich bezeichnet: Erstaunen, Enttäuschung, Empörung, Nachdenklichkeit. Nun er seinen inneren Widerstand aufgegeben, seine Vorurteile abgelegt, sich von der vitalen Natürlichkeit und dem Charme dieses hübschen Zwanzigjährigen hat überwältigen lassen, «lösten sich vierzig Jahre in Rauch auf», kostete er «vom unmittelbaren Dasein».

Wolfgang Cordan, vielen kein Unbekannter mehr — gab er doch vor etlicher Zeit die Zeitschrift *STORY* heraus, — auch sein historischer Roman «Julian, der Erleuchtete» dürfte von vielen mit Genuss gelesen worden sein — vermag es auf bibliophil reizend aufgemachten 50 Seiten, den unbefangenen «heterosexuellen» Leser (um diesen hässlichen, unzutreffenden, aber gangbaren Terminus hier zu gebrauchen), falls er böseartig und hartgesotten ist, zumindest wohlwollend zu stimmen. Uns aber gibt er, inhaltlich zwar nichts Neues, aber formal und sprachlich ein Erlebnis wundervoller Art. Er entzündet im Leser, der wie Antonio liebt, eine sinnenfreudige, alle Komplexe abschüttelnde Hochgemutheit des Lebens und Lebenwollens, dass er begeistert ausruft: «Gott sei Dank, dass es so etwas noch gibt!»

Tage, die nie aufhören wollen, Tage ohne die Problematik des zivilisierten Alltags, Tage, die dem zum Lieben und Leben erwachten Mann den Blick öffnen für die kleinen Dinge des Lebens - das sind die «Tage mit Antonio». Ein Beweis kraft dichterischer Tragweite und Konzeption, dass die Möglichkeit der Liebe zwischen Männern tiefdrinnen in jedes Mannes Brust verborgen ist, die unter bestimmten Voraussetzungen aufbrechen und den Menschen umwandeln kann, wenn dieser bereit ist, Wort und Wirklichkeit des Begriffes Liebe nicht auf einen Terminus und auf bestimmte Praktiken zu beschränken. —

Jack Argo.

---

Die anschliessende Leseprobe mag einen Begriff davon geben.